

Inhaltsverzeichnis

Grußworte	9
Vorwort	13
Einleitung	14
1. Kapitel Die lutherische – die evangelische – die vereinigte Kirchengemeinde Wichlinghausen	17
2. Kapitel Reformation	21
3. Kapitel Die Gemeinde Wichlinghausen und ihre Muttergemeinde Schwelm	34
4. Kapitel I. Wichlinghauser Markt und Umgebung zur Zeit der Gemeindegründung 1744 II. Die politische, religionspolitische Lage	43 56
5. Kapitel Die Gemeinde Wichlinghausen, Pastor Müller und sein Freundeskreis	72
6. Kapitel Die Gemeinde Wichlinghausen am Ende des 18. und Beginn des 19. Jahrhunderts	86
7. Kapitel Erweckungszeit	102
8. Kapitel 1848	122
9. Kapitel Die Gemeinde Wichlinghausen in den Jahren 1850-71	124

10. Kapitel	
Die Gemeinde Wichlinghausen von 1871 bis zum ersten Weltkrieg	138
11. Kapitel	
Die Gemeinde Wichlinghausen in den Jahren 1914-33	154
12. Kapitel	
Die Gemeinde Wichlinghausen in den Jahren 1933-45	168
13. Kapitel	
Die Gemeinde Wichlinghausen in den Jahren 1945-48	184
14. Kapitel	
Die Gemeinde Wichlinghausen in den Jahren 1948-68	196
15. Kapitel	
Die Gemeinde Wichlinghausen in den Jahren 1968-84	207
Der Pietismus in Wichlinghausen	213
Die Leitung der Gemeinde	220
Schule	224
Jugend	228
Liturgie, Gesangbuch, Kirchenmusik	231
Freunde – Nachbarn – Mitchristen	238
Diakonie	241
Die Gemeinde Wichlinghausen und die rheinische Mission	244
Anhang	247
I. Das Patent Karl Theodors, Kurfürst von der Pfalz, 11. Juni 1744	247
II. Die Predigerpflichten der Gemeinde Wichlinghausen	247
III. Denkspruch des Gottfried Ephraim Lessing	249
IV. Kirchengzucht des Pastor Müller	250
V. Ein Kirchenlied von Seyd	251
VI. Artikel gegen den Nationalismus	251

VII. Das Gespräch mit der Gemeinde: Der Gemeindegruß	253
VIII. Vereinigung	257
IX. Presbyterium 1994	258
Quellen und Literatur	259
Personenregister	272
Abbildungsnachweis	278
Verzeichnis der Karten	279